



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name: Lau  
 Vorname: Josefin  
 E-Mail:

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 15.08.13 bis 31.12.13  
 Gastuniversität: Universität Helsinki  
 Land: Finnland

Motivation:      x      akademische Gründe  
                       x      kulturelle Gründe  
                       x      Freunde im Ausland  
                             berufliche Pläne  
                             eine neue Umgebung  
                       x      europäische Erfahrung  
                             andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts lief relativ gut ab. Manchmal fühlte ich mich in dem ganzen Rummel um Stipendien, Auslandsbafög, Learning Agreement und sonstige Anforderungen ein bisschen verloren und hatte Angst, wichtige Fristen zu verpassen. Da ich Skandinavistik studiere, war das Nordeuropa-Institut mein Ansprechpartner und es gab meistens jemanden, der schnell und aussagekräftig auf meine Fragen antworten konnte.

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Ich bin mit dem Flugzeug von Berlin nach Helsinki geflogen. Mit Airberlin ist das relativ günstig möglich. Es besteht aber auch die Möglichkeit mit dem Auto anzureisen (sowohl über die baltischen Staaten oder über Schweden), was vor allen Dingen bei einem Aufenthalt von einem ganzen Jahr empfehlenswert ist. Eine andere Möglichkeit wäre die Fähre von Rostock nach Helsinki, aber dagegen spricht die endlos scheinende Fahrtzeit. Schließlich muss einmal die Ostsee überquert werden.

Die Semesterzeit von Ende August bis Ende Dezember umfasst sowohl den schönen finnischen Sommer als auch den Beginn des nicht immer angenehmen finnischen Winters. Deshalb muss sozusagen fast der ganze Kleiderschrank eingepackt werden, was im 23 kg Limit der meisten Fluggesellschaften schon ein kleines Hindernis darstellt.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Universität Helsinki hat ein vielseitiges Angebot für ausländische Studierende. Schon vor der Anreise wurden wir per Mail von unserer Tutorin kontaktiert, die sich in den ersten Tagen um uns gekümmert hat und vor allen Dingen dafür gesorgt hat, dass alle wichtigen Formulare und Unterschriften an die richtige Stelle kommen. Beim sog. „Welcome Fair“, einer Art Messe für ausländische Studierende, haben sich Studentenvereinigungen, Sportvereine und die lokale Erasmusgruppe vorgestellt. Hier wurden auch die ersten Kontakte zu anderen Erasmus-Studierenden geknüpft, was vor allen Dingen am Anfang wichtig ist.

Allgemein kann ich rückblickend sagen, dass die Universität Helsinki einen positiven ersten Eindruck hinterlassen hat. Die Studienberater und Betreuer waren sehr nett und ich hatte das Gefühl, immer nachfragen zu können, wenn ich ein Problem hatte. Was allerdings etwas unglücklich gelaufen ist, ist der Versand der „Confirmation of arrival“. Das Formular wurde in Helsinki von den entsprechenden Mitarbeitern der Uni ausgefüllt und mir wurde gesagt, dass das Formular direkt nach Berlin geschickt wird. Das ist aber nicht passiert, und als ich mich nach einiger Zeit in Berlin erkundigt habe, warum ich noch keine Auszahlung der Erasmusgelder erhalten habe (meine Kommilitonen in Schweden aber schon), hat man mich darauf hingewiesen, dass das Formular fehlt. Da ist die Kommunikation nicht ganz optimal gelaufen und ich habe daraus gelernt, dass man sich um wichtige Dinge lieber doch selbst kümmern sollte und alle Originale zusammenhalten muss.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Das Angebot an Lehrveranstaltungen in Helsinki findet man im weboodi. Das ist so ähnlich aufgebaut wie AGNES an der Humboldt-Universität, man findet dort alle Kurse und meldet sich auch dort an. Am Ende des Semesters stehen alle Prüfungsergebnisse im weboodi und man bekommt einen Überblick über bestandene und nicht bestandene Prüfungen. Da es sein kann, dass nicht alle Prüfungen bei der Abreise nach Berlin kontrolliert wurden, empfiehlt es sich regelmäßig bei weboodi zu schauen, ob alle Noten eingetragen wurden. Denn erst dann kann man die entsprechenden Mitarbeiter der Uni Helsinki per Mail bitten, ein gedrucktes, unterschriebenes und gestempeltes Transcript of credits nach Berlin zu schicken. Das ist dann wichtig für die Anrechnung der Studienleistungen am eigenen Institut an der HU.

Da ich in meinem Studienverlauf an der HU schon relativ weit war, musste ich nur 2 Kurse in Helsinki belegen. Davon war einer auf schwedisch und einer auf finnisch. Alle weiteren Kurse waren Sprachkurse, die ich aus 2 Gründen besucht habe. Erstens muss eine bestimmte Anzahl an Credits erreicht werden, um die Erasmusförderung zu erhalten, und zweitens werden diese Kurse am Nordeuropa-Institut nicht angeboten. Ich habe vor allen Dingen Finnischkurse gewählt, weil in Berlin die Sprachausbildung nach 4 Semestern abgeschlossen ist, in Helsinki werden aber darüber hinaus weitere Kurse zur Vertiefung angeboten.

## **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Ich habe am Nordeuropa-Institut sowohl Schwedisch als auch Finnisch gelernt und fühlte mich gut genug vorbereitet, um Kurse auf beiden Sprachen zu besuchen. Bezüglich der Schwedischkompetenzen hat der Sprachunterricht an der Heimatuniversität ausgereicht, Finnisch ist allerdings wesentlich komplizierter und die regulären 4 Semester sind eindeutig zu wenig. Da ich aber vor dem Auslandssemester schon einige Zeit in Finnland verbracht habe, war die sprachliche Hürde nicht allzu groß. Trotzdem ist es sehr, sehr schwierig in Kursen für finnische Muttersprachler folgen zu können und am Ende gut abzuschneiden. Die Universität Helsinki bietet glücklicherweise Kurse auf finnisch an, die sich aber an ausländische Studierende richten. In meinem Fall war es ein Kurs namens *Suomen historia ja yhteiskunta, Finnish history and society*. Hier wurden sprachliche Defizite berücksichtigt, entsprechende Vokabellisten ausgehändigt und das Verbessern der Sprachkompetenzen war ein wichtiger Aspekt des Unterrichts.

Am Anfang des Semesters gibt es allerdings obligatorische Sprachprüfungen, nach denen entschieden wird, ob man an Kursen auf finnisch teilnehmen darf oder nicht. Auch für die Sprachkurse gibt es gesonderte Einstufungstests, da reichen Bescheinigungen der Heimatuniversität oft nicht aus.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Ich habe während meines Auslandssemesters in Järvenpää gewohnt, einem Vorort von Helsinki. Dort war ich 2010/11 für ein Jahr als Aupair und konnte nun wieder bei meiner ehemaligen Gastfamilie unterkommen. Das hat mir sämtliche Mietausgaben erspart.

Die Wohnheime in Helsinki sind sehr unterschiedlich, einige sind in guter Lage, zentral in der Stadt, andere eher außerhalb. Auch die Mietpreise variieren stark. Die Bewerbung für einen Wohnheimplatz laufen über HOAS, was letztendlich bedeutet, dass es wie bei einem Glücksspiel ist: Entweder man bekommt ein gutes Zimmer, oder eben nicht.

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Die Finanzierung in Helsinki ist nicht ganz unkompliziert. Das Leben in Helsinki ist vergleichsweise preisintensiv, das ist leider nicht nur ein Vorurteil. Zu den hohen Mietpreisen kommen Tickets für den ÖPNV (Studentenpreise sind aber okay) und relativ hohe Preise für Lebensmittel etc. Nach meinen Erfahrungen reichen die Erasmusförderung und eventuelles Auslandsbafög nicht aus, Ersparnisse sind also von Vorteil. Außerdem habe ich sowohl das Geld von Erasmus als auch Bafög erst im November bekommen, was bedeutet, dass ich in den ersten Monaten von meinen eigenen Ersparnissen aus Deutschland gelebt habe.

## **Freizeitaktivitäten**

An Langeweile muss in Helsinki keiner leiden. ESN (Erasmus Student Network) organisiert viele Ausflüge, sowohl in Helsinki selbst als auch überregional. Ich habe beispielsweise an einem Trip nach Lappland teilgenommen, was ich jedem wärmstens empfehlen kann. Außerdem sollte man unbedingt ein Eishockeyspiel gesehen haben, das ist typisch für Finnland. Auch kleinere Ausflüge ins Umland lohnen sich, die Orte Porvoo und Espoo bieten viele Möglichkeiten für ein gelungenes Wochenende.

Außerdem sollte die Saunakultur entsprechend zelebriert werden, ein Sprung in die kühle Ostsee ist dabei Pflicht.



### und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich konnte in meinem Auslandssemester meine Sprachkenntnisse stark verbessern, was mein vordergründiges Ziel des Auslandsaufenthalts war. Zusammenfassend kann ich sagen, dass ein Semester an einer ausländischen Universität sehr empfehlenswert ist und eine wunderbare Möglichkeit bietet, den eigenen Studienverlauf und die Lebensplanung noch einmal zu überdenken. Das Leben im Ausland, der Kontakt zu anderen Studierenden und nicht zuletzt die Menge an Erfahrungen haben mich sehr positiv beeinflusst und der Auslandsaufenthalt hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

x ja  nein

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- x Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- x Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- x Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3 x 4  5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- x Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- x Einführungsprogramm
- x Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja x nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)



1     2     3     4     5

### Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

### Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll     teilweise     gar nicht

### Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch, Finnisch, Schwedisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja     nein



Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

### Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:  
 nein

### Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Der Kontakt zu Studierenden aus anderen Ländern und der kulturelle Austausch

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja     nein



Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1     2     3     4    x    5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3    x    4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?